

# Aufruf !

An Euch, Ihr Erzieher und Lehrer der deutschen Jugend Westfalens, wende ich mich mit meinem Wort. Ihr kennt die tiefsten Ursachen des geistigen und sittlichen Zusammenbruches unseres Volkes. Seit Pestalozzi seine großen Ideen einer wahren Menschenbildung im Geist der Freiheit und der Liebe in das aufstrebende Europa hinausrief, haben die großen deutschen Pädagogen vor einer Entwicklung des deutschen Staats- und Kulturlebens gewarnt, die zu der äußeren und inneren Katastrophe Deutschlands führen mußte, in der wir stehen.

Ich weiß wohl um die guten Ansätze einer demokratischen Entwicklung in der Schulreform der ersten deutschen Republik, aber die politischen Gegenkräfte und die Wirtschaftsnöte erstickten das begonnene Werk. Nach dem totalen Zusammenbruch stellt uns Gott und die Geschichte noch einmal die Aufgabe der Erneuerung des wahren deutschen Wesens und der Einfügung des deutschen Volkes in den Kreis der friedliebenden Völker. Wenn wir in der Erziehung der Jugend an dieser Aufgabe scheitern, ist unser Ringen um den Wiederaufbau auf allen übrigen Gebieten umsonst.

Darum wende ich mich an Euch, denen unser Bestes, unsere Jugend, und damit unsere Zukunft anvertraut ist. Inmitten der Nöte, die jeden einzelnen tagtäglich bedrängen, inmitten des Meeres von Leid, in dem unsere Schaffenskraft zu erlahmen droht, wende ich mich an Euer Verantwortungsbewußtsein, an Euer Idealismus, an Euer Glauben. Denn nur aus den Tiefen der Seele kann Euch die Kraft zu dem Werk geschenkt werden, zu dem ich Euch aufrufe.

Es ist nicht damit getan, die Geistesbildung und die Berufsschulung auf die alte Höhe zurückzuführen, es genügt auch nicht, die alten sittlichen und religiösen Werte als verbindliche Maßstäbe wieder aufzurichten, sondern es gilt, den Menschen zu erziehen, der sie nicht nur in seinem privaten Leben, sondern in jeder Gemeinschaft vor allem in der Politik und in der Wirtschaft verwirklicht.

Demokratie ist eine gewaltige volkspädagogische Aufgabe. Euch ist sie anvertraut. Mit Befehlen kann man keine Demokraten und keine Volksgemeinschaft schaffen. Alles Gesunde wächst von unten. Demokratie

will von der Jugend in ihren Gemeinschaften erlebt werden. Demokratie muß von den Erziehern und Lehrern der Jugend vorgelebt werden. Zu dieser doppelten Aufgabe rufe ich Euch auf.

Ich weiß, wir selbst stehen erst am Anfang des Weges demokratischen Bewußtseins, deshalb laßt uns Demokraten sein, damit wir demokratisch erziehen können. Denn nur das Vorbild wirkt, und nicht die Lehre.

Ich weiß auch um die Schwere der Aufgabe angesichts der seelischen Lage unserer Jugend. Trotzdem ist die Aufgabe lösbar, wenn Ihr nach den Lehren und Vorbildern der großen Sozialpädagogen in der Freiheit zur Freiheit erzieht.

Demokratische Lebensformen in der Schule zu entwickeln, ist Eure erste Aufgabe. Diese Erziehung von den einzelnen Fächern aus im Lehr- und Lesestoff zu vertiefen, ist die zweite. Die dritte ist, den jungen Menschen behutsam immer wieder die Ursachen der sie jetzt bedrückenden Nöte aufzuzeigen und sie zu einem positiven Verstehen der politischen und wirtschaftlichen Gegenwart anzuleiten.

Ich rufe Euch auf, die Wege der Lösung dieser Aufgaben durchzudenken, in Konferenzen zu beraten und in der Praxis zu erproben. Euere Vorschläge und Erfahrungen sollen dem großen Werk einer neuen demokratischen Jugenderziehung dienen.

Im Pestalozzijahr 1946.

Münster, den 3. Juni 1946.

Dr. Amelunxen

Oberpräsident der Provinz Westfalen

## Ferienordnung für Volksschulen für 1946/47

In den Volksschulen des Kreises Minden sind die Ferien wie folgt festgesetzt:

Sommerferien in der Zeit vom 19. 7. 46  
letzter Schultag bis 23. 8. 46 erster  
Schultag,

Herbstferien in der Zeit vom 5. 10. 46  
letzter Schultag bis 11. 10. 46  
erster Schultag,

Weihnachtsferien in der Zeit vom 21. 12.  
1946 letzter Schultag bis 9. 1. 47  
erster Schultag.

Schluß des Schuljahres 1946/47: Mittwoch,  
2. 4. 1947.

Beginn des Schuljahres 1947/48: Dienstag,  
22. 4. 1947.

Minden, den 22. Juni 1946.

Doht, Schurat.